



Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) – Beispiele

Sitzung des Regionalrates am 24.09.2015

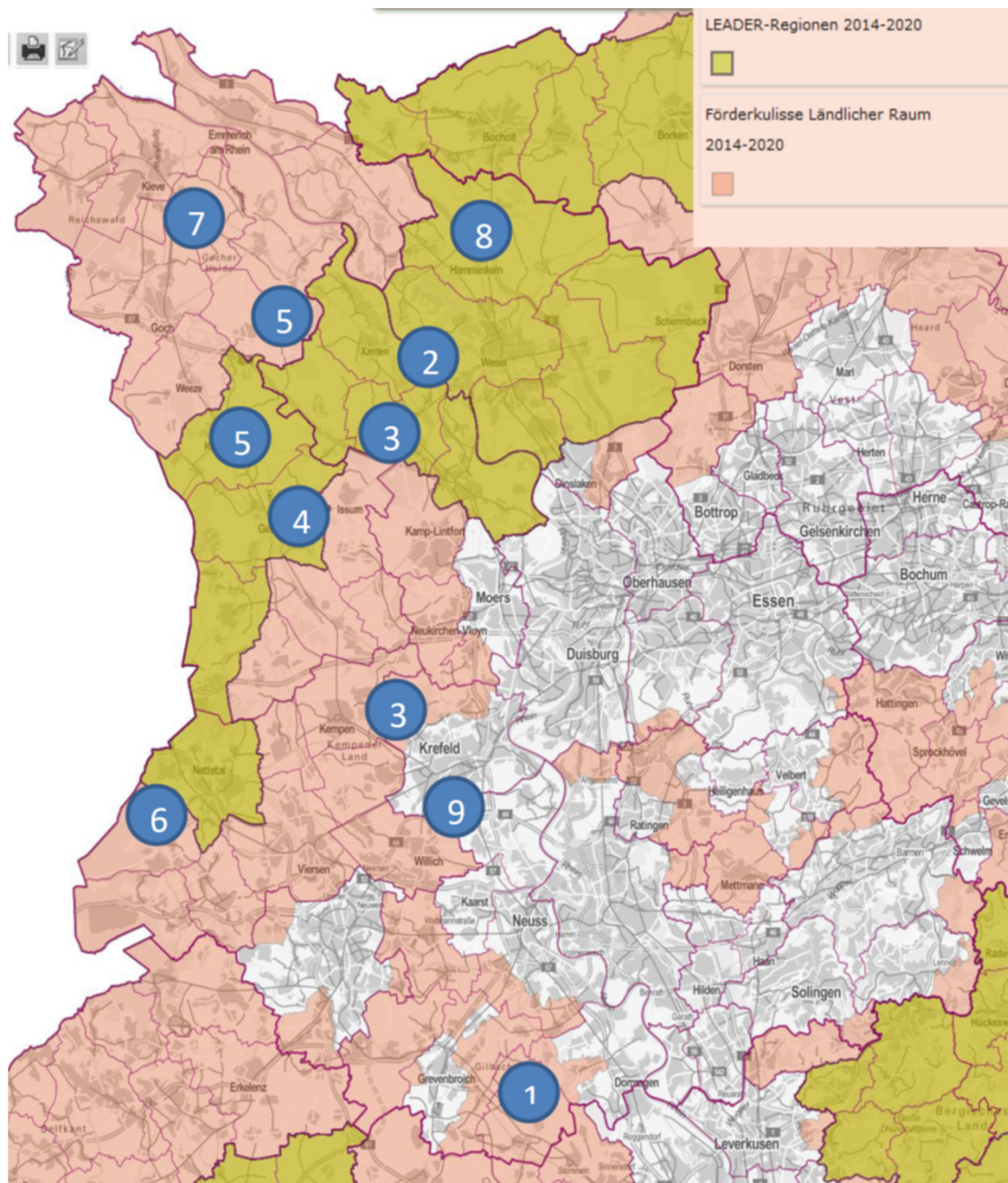
Ralph Merten, Dez 33



Integrierte Ländliche Entwicklung

Ziel ist die Stärkung von Wirtschaftskraft und Lebensqualität ländlicher Gebiete durch Förderung von

- Dienstleistungseinrichtungen zur Grundversorgung
- Infrastruktureinrichtungen für den Fremdenverkehr
- Dorfentwicklung
 - Umnutzung
 - Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz
 - Gestaltung öffentlicher Straßen und Plätze
 - Dorffinnenentwicklungskonzepte,
Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte
- Breitbandversorgung
- Innovativen Gemeinschaftsinitiativen – LEADER
- Bodenordnungsverfahren



NRW-Förderkulisse
Ländlicher Raum 2014 - 2020

LEADER-Regionen
2014 - 2020



Beispiel 1: Dienstleistungseinrichtungen für die Grundversorgung (Rommerskirchen)

Maßnahme:

Umbau des leerstehendes ehemaliges Rathaus
künftig: Dorfgemeinschaftshaus (Veranstaltungs-, Versammlungs- und
Proberäume, für alle Vereine und Gruppierungen des Dorfes)

Förderziel: Umnutzung leerstehender Gebäude zu multifunktionalen
Dorfgemeinschaftseinrichtungen kompensiert den Wegfall wichtiger dörflicher
Infrastrukturen (Dorfgaststätte, Jugendtreff, Dorfladen)





Beispiel 2: Infrastruktureinrichtungen für den Fremdenverkehr (Wesel)

Maßnahme: Umgestaltung Fährkopf zur besseren Lenkung der Touristenströme in sensiblem Naturbereich, Nutzung der Fähre auch bei Hochwasserereignissen und als Übernachtungsort, einheitliche touristische Beschilderung (Museen, Bauerncafés, sonstige Gastronomie, Veranstaltungen)

Förderziel: Förderung von dem ländlichen Charakter angepassten Fremdenverkehrseinrichtungen, zur Erschließung von Entwicklungspotenzialen von Einkommensalternativen landwirtschaftlicher Betriebe.



Beispiel 3: Dorferneuerung – Umnutzung landwirtschaftlicher Bausubstanz (Krefeld, Alpen)

Maßnahme: neue Nutzung für nicht mehr landwirtschaftlich genutzte Ställe und Scheunen (links: Bauerncafé, rechts: Ferienwohnungen)

Förderziel: Landwirte werden dabei unterstützt, Einkommensalternativen außerhalb der Landwirtschaft zu generieren und damit die Auswirkungen des Strukturwandels abzumildern. Der Leerstand und Verfall leerstehender landwirtschaftlicher Bausubstanz kann vermieden werden.





Beispiel 4: Dorferneuerung – Erhalt ortsbildprägender Bausubstanz (Geldern)

Maßnahme: Erhalt von Fassade, Fenster und Blendläden an einem landwirtschaftlichen Wohnhaus

Förderziel bisher: Erhalt des Gebäudes und des ortsbildprägenden Charakters als Ausdruck einer regionaltypischen Identität

Förderziel künftig: Erhalt des ortsbildprägenden Charakters MIT Stärkung der Innenentwicklung (Förderung nur noch im Ortskern).





Beispiel 5: Dorferneuerung – Gestaltung dörfliche Straßen und Plätze

(Uedem, Kevelaer)

Maßnahme: dorfgerichte Umgestaltung und Begrünung

- einer Straße in einem Straßendorf mit Begrünung (Verkehrsberuhigung/ Geschwindigkeitsreduzierung, Verbesserung des Ortsbildes, ökologische Funktion)
- eines multifunktionellen Platzes (Aufenthalt/ Rast, Kirmes, Parken, ökologische Funktion,...)

Förderziel:

- Fördermaßnahmen im öffentlichen Raum zur dorfgerichten Umgestaltung des Ortsbildes und Verkehrsberuhigung
- Ausgleich der verschiedenen Nutzungsansprüche nach aktuellen Erfordernissen incl. ökologischer Gesichtspunkte





Beispiel 6: Dorferneuerung – Dorffinnenentwicklungskonzepte (DIEK) , Integrierte kommunale Entwicklungskonzepte (IKEK) (Brüggen)

Maßnahme:

Erarbeitung eines Dorffinnenentwicklungskonzeptes mit intensiver Bürgerbeteiligung, um den Herausforderungen des demografischen Wandels zu begegnen (Leerstände, Barrierefreiheit, Sicherung Daseinsvorsorge usw. ...)

Förderziel

- Konzepte als strategische Grundlage für die weitere Entwicklung des Dorfes bzw. der gesamten Gemeinde
- Künftig: Förderung von Einzelmaßnahmen bzw. verbesserte Förderhöhe erfordert aktuelles Konzept



„BRACHT macht“ kunstvoll kreativ
kommunikativ



Beispiel 7: Breitbandförderung im ländlichen Raum (Bedburg-Hau)

Maßnahme: Herstellung einer Breitbandversorgung in verschiedenen unterversorgten Ortsteilen der Gemeinde (gefördert wird die Wirtschaftlichkeitslücke).

Förderziel: Schaffung einer zuverlässigen und erschwinglichen Breitbandinfrastruktur in - aufgrund wirtschaftlicher Erwägungen oder technischer Restriktionen - unterversorgten ländlichen Gebieten



Beispiel 8: LEADER –Region (Region Lippe-Issel-Niederrhein)

Bezirksregierung
Düsseldorf



Maßnahme:

- Entwicklung einer integrierten Handlungsstrategie (Umsetzungszeitraum 2007 – 2014) mit intensiver Bürgerbeteiligung für benachbarte Kommunen
- Einrichtung eines Regionalmanagements
- Umsetzung von Projekten

Förderziel:

- Förderung bürgerschaftsgetragener, gemeindeübergreifender innovativer Projekte zur Stärkung von Wirtschaftskraft und Lebensqualität ländlicher Gebiete
- 2014 – 2020: 3 Regionen ausgewählt, Unterstützung der vierten Region noch offen

Nachbarschaftsberatung
Hamminkeln · Hünxe · Schermbeck

Wir helfen Ihnen gern.

- lange in den eigenen vier Wänden leben zu können
- schwierige Lebenssituationen zu meistern
- selbstständig zu bleiben

Unsere kostenfreie Beratung ist vertraulich und wir helfen trägerunabhängig.

Wir sind Ansprechpartner für

- Fragen zu Hilfsmöglichkeiten bei drohender Pflegebedürftigkeit
- die Vermittlung zu Beratungsstellen (z.B. Wohnraumberatung, Pflegeberatung, etc.)
- die Unterstützung und Begleitung bei Behördengängen
- Informationen zu sozialen Angeboten in den Gemeinden (z.B. Seniorentreffs, Demenzcafés, Familienzentren, etc.)

Wer kann sich bürgerchaftsberatung?

- Hilfesuchende in jedem Alter
- Menschen, die sich bürgerchaftsberatung in

Sprechen Sie uns an
wenn Sie Hilfe brauchen
schon gerne helfen wir

Hamminkeln

Ihre Ansprechpartnerin in Hamminkeln:
Frau Edith Göttemann

Sprechzeiten Koordinierungsstelle Hamminkeln:
montags 13-16 Uhr, mittwochs 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Rathausstr. 17, 46499 Hamminkeln
Telefon: 02852/ 90 90 815
nachbarschaftsberatung@hamminkeln.de

Hünxe

Ihre Ansprechpartnerin in Hünxe:
Frau Martina Renz

Sprechzeiten Koordinierungsstelle Hünxe:
montags 9-12 Uhr, donnerstags 14-17 Uhr
und nach Vereinbarung

Kützenstege 2, 46569 Hünxe
Telefon: 02858/ 82993
nachbarschaftsberatung@huenxe.de

Schermbeck

Ihre Ansprechpartnerin in Schermbeck:
Frau Jasmin

Sprechzeiten Koordinierungsstelle Schermbeck:
montags 13-16 Uhr

Sozialkulturelles Zentrum
Rathausstr. 1, 46569 Schermbeck
Telefon: 02853/ 910 169
nachbarschaftsberatung@schermbeck.de

dieRegion
LIPPE-ISSEL-NIEDERRHEIN
Hamminkeln · Hünxe · Roxel · Schermbeck · West



Beispiel 9: Bodenordnungsverfahren

(in Vorbereitung: Krefeld-Oppum)

Maßnahme:

- Zusammenlegung landwirtschaftlicher Grundstücke im Interesse der Eigentümer und Pächter
- Ausweisung von Flächen zur Stärkung von Natur und Landschaft
- Berücksichtigung der Erholungseignung stadtnaher Räume

Förderziel:

- Schaffung ausgewogener Landwirtschaftsstrukturen
- Ausgleich unterschiedlicher Raumansprüche
- Flächenerschließung





Danke für Ihre Aufmerksamkeit!